

*Pfalzgraf Wilhelm an Hg. Adolf von Kleve über eine Sendung des NvK.*

*Or., Pap.: DÜSSELDORF, HStA, Kleve-Mark XVI A 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> I f. 10.*

*Erw.: Hansen I 19 nr. 14 (mit falschem Datum 1433); Meutben, Trierer Schisma 150f.*

*Hg. Adolf habe den Meister Niclas, Dechant zu Koblenz, mit herzoglichem Schreiben wieder zum Konzil gesandt.<sup>1)</sup> Da Niclas diesesmal nicht persönlich habe kommen können, habe Niclas die Schreiben an das Konzil und an den Pfalzgrafen durch einen pfalzgräflichen Boten zustellen lassen, der am 26. Dezember damit angekommen sei. Wegen der Anreise der Böhmen zum Konzil erklärt sich der Pfalzgraf im Augenblick an ausführlicherer Antwort verhindert.<sup>2)</sup>*

<sup>1)</sup> Hansen a.a.O. identifiziert den in einem Schreiben Pfalzgraf Wilhelms an Hg. Adolf 1432 XI 4 (DÜSSELDORF a.a.O. f. 3) genannten Kanzler Adolfs ohne Begründung mit NvK. NvK hat natürlich nie eine Stelle in der klevischen Kanzlei bekleidet. Als Gegenstand der Sendung des NvK wird in Nr. 151 und 158 die vorgesehene Heirat des Pfalzgrafen mit einer Tochter des Herzogs von Kleve genannt. Darüber auch noch vorgängige Schreiben Wilhelms an seinen Bruder Hg. Ernst 1432 IX 29 und X 30 (MÜNCHEN, HStA, Geheimes Hausarchiv, Akt 543 Bl. 89 und 87), in denen NvK aber nicht genannt wird.

<sup>2)</sup> Doch vgl. den Konzilsbeschluß von 1433 I 2; Nr. 151.

### zu 1432 Dezember 29 oder 30, Koblenz.

Nr. 149

*Prokuratorium von Prälaten, Herren und Gemeinem Klerus von Stadt und Diözese Trier für NvK und Helwig von Boppard.*

*Das Stück ist nur bekannt aus den Nennungen in Nr. 155, Nr. 182, Nr. 183 und einer Bemerkung zu Nr. 99; vgl. ebendort. In Nr. 155 die Einzelaufführung von Konstituenten. Das Datum XII 29 nach Nr. 99 und 182; XII 30 nach Nr. 155 und 183.*

### 1432/33 (?).

Nr. 149a

*In der Handschrift MÜNCHEN clm 276 findet sich zu einer Tabula coniunctionum siderum et prognosticatio in a.d. 1433 f. 148<sup>r</sup> in der rechten oberen Ecke von anderer Hand des 15. Jhs. die Bemerkung: Nycholaus de causa preposi[tus] confluentie. Es handelt sich sicher nicht um einen Eigentumsvermerk (Fehlerhaftigkeit der Notiz!), ob dagegen um eine Verfasserernennung (vgl. ähnliche Arbeiten des NvK oben Nr. 23 und 24), muß vorerst fragwürdig bleiben. Beschäftigung des NvK mit einer ähnlichen Prognosticatio pro anno 1433 zeigt vielleicht die Handschrift TRIER, Stadtbibliothek 1927/1426 f. 162<sup>r</sup>–171<sup>v</sup>. Dazu Koch, Handschrift 134f.*

### <1432/34.>

Nr. 149b

*Randnotizen des NvK in verschiedenen Handschriften zu kirchlichen Fragen.*

*Die in den Jahren 1433/34 entstandenen Abhandlungen des NvK zu kirchlichen Fragen (Nr. 170, 171, 174, 202 und 203) zitieren aus einschlägigen Werken, die er in den Hss. KUES, Hosp.-Bibl. 29, 31, 52 und 168, durchgearbeitet und mit Glossen, Handweisern oder hervorhebenden Randstrichen versehen hat, welche oft gerade jene Stellen betreffen, die er in seinen eigenen Abhandlungen zitiert. Die Durcharbeitung dürfte deshalb in den gleichen Jahren oder kurz vorher erfolgt sein.*

### <1433, Anfang.>

Nr. 150

*<Ein Prokurator oder Parteigänger Rabans.> Schriftsatz für einen Konzilsvater (oder für mehrere) gegen NvK und Helwig <von Boppard>.*

*Reimentwurf oder Kop.: ROM, Bibl. Vat., Ottobon. lat. 2745 f. 295<sup>r</sup>.*

*Erw.: Meutben, Trierer Schisma 22 Nr. 33, 83, 105, 120f., 140 und 152.*